



---

**Bericht über die finanziellen Auswirkungen  
des EU-Beitrittes für das Jahr  
2014**

---



## INHALTSVERZEICHNIS

	<b>Seite</b>
<b>1. Einleitung</b>	<b>2</b>
<b>2. Anteil des Landes Niederösterreich an den Beitragleistungen zur EU</b>	<b>4</b>
<b>3. Die EU - Struktur- und -Regionalpolitik</b>	<b>5</b>
3.1. Allgemeines	5
3.2. EU - Struktur- und -Regionalpolitik 2014	7
<b>4. EU - Förderungen im Bereich der Landwirtschaft</b>	<b>10</b>
<b>5. Zusammenfassung</b>	<b>12</b>
<b>6. Anhang</b>	
Beilage 1.1 Bundesministerium für Finanzen: <i>Anteile der Länder und Gemeinden am EU-Beitrag für das Jahr 2014 (Textteil)</i>	
Beilage 1.2 Bundesministerium für Finanzen: <i>Anteile der Länder und Gemeinden am EU-Beitrag für die Jahre 1995 - 2014 (Zahlenteil)</i>	
Beilage 1.3 Bundesministerium für Finanzen: <i>Überweisungen auf das und vom Art.9-Konto</i>	
Beilage 1.4 Bundesministerium für Finanzen: <i>Anteile der einzelnen Länder an den Beitragsleistungen zur EU im Jahr 2014 (Ertragsanteile)</i>	
Beilage 2.1 Abteilung Raumordnung und Regionalpolitik: <i>Genehmigte Fördermittel mit EU-Kofinanzierung und Mittelrückflüsse von der EU nach Niederösterreich für das Jahr 2014 (Programmperiode 2007 - 2013)</i>	
Beilage 2.2 Abteilung Raumordnung und Regionalpolitik: <i>Genehmigte Fördermittel mit EU-Kofinanzierung und Mittelrückflüsse von der EU nach Niederösterreich für den Zeitraum 2007 - 2014 (Programmperiode 2007 - 2013)</i>	
Beilage 3.1 Abteilung Raumordnung und Regionalpolitik: <i>Stärkung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit NÖ: Umsetzungsstand-Genehmigungen für das Jahr 2014 (Programmperiode 2007 - 2013)</i>	
Beilage 3.2 Abteilung Raumordnung und Regionalpolitik: <i>Stärkung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit NÖ: Umsetzungsstand-Genehmigungen für den Zeitraum 2007 - 2014 (Programmperiode 2007 - 2013)</i>	
Beilage 4.1 Abteilung Raumordnung und Regionalpolitik: <i>ETZ A: Genehmigte Mittel für das Jahr 2014 (Programmperiode 2007 - 2013)</i>	
Beilage 4.2 Abteilung Raumordnung und Regionalpolitik: <i>ETZ A: Genehmigte Mittel für den Zeitraum 2007 - 2014 (Programmperiode 2007 - 2013)</i>	
Beilage 5.1 Abteilung Raumordnung und Regionalpolitik: <i>Ziel 2 Österreich – Beschäftigung: Ausbezahlte Mittel für das Jahr 2014 (Programmperiode 2007 - 2013)</i>	
Beilage 5.2 Abteilung Raumordnung und Regionalpolitik: <i>Ziel 2 Österreich – Beschäftigung: Ausbezahlte Mittel für den Zeitraum 2007 - 2014 (Programmperiode 2007 - 2013)</i>	
Beilage 6 Abteilung Landwirtschaftsförderung: <i>Förderungsmittel im Bereich der Landwirtschaft für das Jahr 2014</i>	

## 1. EINLEITUNG

Der Landtag von Niederösterreich hat in der Sitzung am 23.6.1997 einen Resolutionsbeschluss betreffend finanzielle Auswirkungen des EU-Beitrittes gefasst. Dieser hat folgenden Wortlaut:

*„Seit dem Beitritt zur EU hat sich die Darstellung der finanziellen Auswirkungen gewandelt. Anfangs konnten die „Zahlungen nach Brüssel“ in den zwei EU-Anpassungsbudgets einwandfrei nachvollzogen werden. Mittlerweile sind die Beitragszahlungen Niederösterreichs im Budget nicht mehr ersichtlich. Eine lesbare Übersicht der Rückflüsse im Zusammenhang mit dem Landesbudget stehender finanzieller Mittel nach Niederösterreich existiert nicht.*

*Die Abgeordneten und die Bürger dieses Landes sollen sich jederzeit ein Bild von den finanziellen Auswirkungen des EU-Beitrittes machen können. Dazu ist eine klare Übersicht der geleisteten Zahlungen sowie der empfangenen Mittel und der aufgebrauchten Kofinanzierungsmittel erforderlich. Die Gefertigten stellen daher den Antrag:*

*Der Hohe Landtag wolle beschließen:*

*Die Landesregierung, insbesondere der Herr Finanzlandesrat wird aufgefordert, im Sinne der Antragsbegründung einen jährlichen Bericht gemeinsam mit dem Rechnungsabschluss vorzulegen.“*

Im Sinne der Resolution des NÖ Landtags wurde erstmals 1998 ein Bericht über die Auswirkungen des EU-Beitrittes für die Jahre 1995, 1996 und 1997 vorgelegt, in den darauf folgenden Jahren die Berichte über die jeweiligen Vorjahre.

Der nunmehr vorliegende Bericht für das Jahr 2014 schließt, Aufbau und Gliederung betreffend, im Wesentlichen an die Vorjahresberichte an.

Beim Berichtsjahr 2014 handelt es sich um ein Übergangsjahr zwischen den zwei Förderperioden 2007 – 2013 und 2014 – 2020. Aufgrund des anstehenden Programmabschlusses wurden Projekte nur mehr eingeschränkt genehmigt.

In einer zusammenfassenden Tabelle (*siehe Kapitel 5*) werden für das Jahr 2014 sowohl die von Niederösterreich geleisteten Beiträge, als auch die im Rahmen von EU-Kofinanzierungen abgestatteten Beträge bzw. die in diesem Zusammenhang stehenden Geldflüsse von der EU und vom Bund nach Niederösterreich dargestellt.

Der Bericht hat Ressort übergreifenden Charakter. Folgende Geschäftsbereiche sind betroffen:

- Kapitel 2. (Anteil des Landes Niederösterreich an den Beitragsleistungen zur EU) fällt in die Zuständigkeit des Finanzreferenten.
- Kapitel 3. (EU-Regionalförderung) Für die Kofinanzierungsmittel des Landes im Rahmen der EU-Regionalförderung sind andere Mitglieder bzw. Ressorts der Landesregierung zuständig (z.B.: Kultur, Wirtschaft und Fremdenverkehr u.a.).  
Die Förderungen im Rahmen des ESF (Europäischer Sozialfonds) werden vom Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz abgewickelt.
- Kapitel 4. (EU-Landwirtschaftsförderung) fällt in die Kompetenz des Agrarreferenten.  
Die Abwicklung der einzelnen Förderungen auf Landesebene erfolgt durch die fachlich zuständigen Landesdienststellen.

Der Bericht stellt eine Kompilation aus den Meldungen der zuständigen Ressorts der Landesregierung und der betroffenen Bundesdienststellen dar. Die Meldungen sind dem Bericht als Beilagen angeschlossen; diese wurden ohne inhaltliche Änderungen in den Bericht übernommen.

## 2. ANTEIL DES LANDES NIEDERÖSTERREICH AN DEN BEITRAGSLEISTUNGEN ZUR EUROPÄISCHEN UNION

Gemäß Finanzausgleichsgesetz 2008 werden die Anteile der Länder an den Beitragsleistungen Österreichs zur EU vorweg von den Ertragsanteilen an gemeinschaftlichen Bundesabgaben abgezogen.

Der Anteil der Länder an den Beitragsleistungen zur EU vermindert daher die Einnahmen aus Ertragsanteilen an gemeinschaftlichen Bundesabgaben.

Der Anteil des Landes Niederösterreich betrug im Jahr

2014.....EUR 120.766.948,08

Die Angabe beruht auf einer Meldung des Bundesministeriums für Finanzen (*siehe Beilagen 1.1. bis 1.4.*).

## 3. DIE EU - STRUKTUR- UND -REGIONALPOLITIK

### 3.1. Allgemeines

Wichtige Grundsätze der Kohäsionspolitik der Jahre 2007 - 2013 sind in den Strategischen Kohäsionsleitlinien der Gemeinschaft sowie in dem darauf aufbauenden Nationalen Strategischen Rahmenplan für Österreich (*STRAT.AT*) festgehalten. In beiden Dokumenten lässt sich eine grundsätzliche Neuausrichtung der Regional- und Strukturpolitik der Europäischen Union erkennen. So kommt es inhaltlich zu einer Konzentration auf die überarbeitete „Lissabon-Strategie“. Diese im Jahr 2000 vom Europäischen Rat beschlossene Strategie strebt die Förderung von Wachstum und Beschäftigung in der Europäischen Union an und umfasst Bereiche wie beschäftigungspolitische Maßnahmen, Forschung und Entwicklung, Bildung oder Mobilität. Die Lissabon-Strategie wurde auf dem Europäischen Rat von Göteborg (2001) um zwei wichtige Aspekte ergänzt: Erstens die Beachtung des Klimawandels in den Politiken der Union, zweitens die Entkoppelung von Wirtschaftswachstum und Nutzung der natürlichen Ressourcen. Die Göteborg-Ziele spielen im Vergleich zu den Lissabon-Zielen in der gegenwärtigen Ausrichtung der Regionalpolitik der Europäischen Union jedoch eine untergeordnete Rolle.

Die Periode 2007 - 2013 ist nun von folgenden übergeordneten Grundsätzen geprägt:

- Stärkung des strategischen Ansatzes – österreichweite Abstimmung der Ausrichtung und der inhaltlichen Ausgestaltung der Regionalpolitik mit Hilfe des *STRAT.AT*- bzw. des *STRAT.ATplus* – Prozesses.
- Zur Finanzierung der Förderpolitik in Niederösterreich stehen 2 Fonds, nämlich der Europäische Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) und der Europäische Sozialfonds (ESF) zur Verfügung.
- Insgesamt erfolgte, im Vergleich zur Periode 2000 - 2006, eine Reduktion der verfügbaren Mittel in Österreich und Niederösterreich (von EUR 185 Mio. EFRE auf EUR 145,6 Mio. EFRE).
- „Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung“ ist die neue Bezeichnung für das alte Ziel 2 bzw. Ziel 3. Für Niederösterreich wurde ein eigenes Operationelles Programm für das Ziel „Regionale Wettbewerbsfähigkeit“ (= Ziel 2) erarbeitet, für arbeitsmarktpolitische Maßnahmen wurde ein gesamtstaatliches Operationelles

Programm (= Ziel 3) unter Federführung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit (BMWA) erstellt.

- Wegfall der Zielgebietskulisse und somit der kleinräumigen Gebietsabgrenzungen im Programm „Regionale Wettbewerbsfähigkeit“ – Niederösterreich als Gesamtes ist förderbar.
- Aus der vormals wichtigen Gemeinschaftsinitiative INTERREG III wurde das Ziel „Europäische Territoriale Zusammenarbeit (ETZ)“:
  - ✓ ETZ A für die grenzübergreifenden Kooperationen (Programme mit NÖ Beteiligung: Österreich - Tschechien, Österreich - Slowakei, Österreich - Ungarn)
  - ✓ ETZ B für die transnationalen Kooperationen (mit 3 Untergliederungen Alpenraum, Central Europe, South East Europe)
  - ✓ ETZ C für die interregionalen Kooperationen bzw. Netzwerkprogramme (z.B. ESPON, URBACT, INTERACT)
- LEADER wird zur 4. Schwerpunktachse des Programms Ländliche Entwicklung 2007 - 2013 und finanziell deutlich besser ausgestattet, wobei die Mittel aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) kommen.
- Zur Beschreibung der Zuständigkeiten und der Verfahrensabläufe ist in den einzelnen Programmen (u.a. im Programm „Regionale Wettbewerbsfähigkeit“ bzw. im LEADER – Programm) jeweils ein Verwaltungs- und Kontrollsystem zu erstellen.



## 3.2. EU - Struktur- und -Regionalpolitik 2014

### Programmperiode 2007 – 2013

#### Programm „Stärkung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit Niederösterreich“ (RWB)

Die Umsetzung des Programms „Stärkung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit“ verläuft zufriedenstellend. Im Jahr 2014 wurden 70 Projekte mit öffentlichen Mitteln in der Höhe von EUR 15.839.767,-- genehmigt (siehe Beilagen 2.1. und 3.1.). Dieser Betrag setzt sich zusammen aus EUR 11.553.102,-- EU-Mitteln, EUR 2.092.571,-- Landesmitteln, EUR 1.298.500,-- Bundesmitteln und EUR 895.594,-- andere öffentliche Mittel.

Die Gesamtzahl der unterstützten Projekte erhöhte sich somit im Zeitraum 2007 – 2014 auf insgesamt 7.590 (inklusive 6.714 Beratungsprojekte). Mit diesen Projekten wurden Gesamtinvestitionen von EUR 1.044.075.618,-- ausgelöst. Diese Summe wurde durch die Europäische Union in der Höhe von EUR 132.795.015,-- sowie von nationaler Seite in der Höhe von EUR 180.525.811,-- (Land: EUR 87.602.222,--; Bund: EUR 37.715.325,-- andere öffentliche Mittel: EUR 55.208.264,--) unterstützt (siehe Beilagen 2.2. und 3.2.).

Die Aufteilung auf die einzelnen Prioritäten bzw. Aktivitätsfelder sowie Aktivitäten ist für das Jahr 2014 der Beilage 3.1. und für die Jahre 2007 – 2014 der Beilage 3.2. zu entnehmen.

#### Programme im Rahmen der Europäischen Territorialen Zusammenarbeit Österreich – Tschechien, Österreich – Slowakei und Österreich – Ungarn

Für das ETZ-Programm Österreich - Tschechien betragen die Genehmigungen an öffentlichen Förderungen im Jahr 2014 EUR 677.985,--, wodurch die Plandaten einen Stand an Mittelbindungen von ca. 110% aufweisen (inkl. Reserveprojekten). Mit den genehmigten Förderungen konnten im Berichtszeitraum bei zwei Projekten die EFRE-Fördermittel auf 85% erhöht werden. Ein neues Projekt ohne Finanzanteil des NÖ Partners wurde genehmigt. Seit 2007 konnten insgesamt 126 Projekte unterstützt werden.

Für das ETZ-Programm Österreich - Slowakei wurden im Berichtsjahr 2014 EUR keine neuen Projekte und daher auch keine öffentlichen Mitteln genehmigt. Der Anteil der bewilligten an den für das Programm geplanten Mitteln beträgt daher nach wie vor ca.

96,2%. Seit 2007 wurden insgesamt 50 Projekte (sowie zusätzlich 4 Projekte der technischen Hilfe) genehmigt.

Im ETZ-Programm Österreich - Ungarn wurden seit dem Programmstart insgesamt 20 Projekte (sowie zusätzlich 2 Projekte der technischen Hilfe) genehmigt. Der Gesamtgenehmigungsstand an öffentlichen Förderungen liegt bei ca. 109,3% im Vergleich zum Finanzplan. Im Jahr 2014 wurden keine neuen Projekte, daher auch keine öffentlichen Mitteln genehmigt.

Die Aufteilung der genehmigten Mittel auf die einzelnen Programmschwerpunkte für das Jahr 2014 bzw. den Zeitraum 2007 – 2014 ist den Beilagen 4.1. und 4.2. zu entnehmen.

### **Programm im Rahmen der Europäischen Territorialen Zusammenarbeit Alpenraum, Central Europe, South East Europe und INTERREG IVC sowie Aktions- und Sonderprogramme**

Mit Ausnahme der Programme ESPON und URBACT sind niederösterreichische Lead- und/oder Projektpartner gegenwärtig an allen Programmen dieser Schiene beteiligt. Während der Großteil der Projekte bereits abgeschlossen ist, befinden sich einige wenige noch in der Umsetzungsphase. Insgesamt sind Projektpartner aus Niederösterreich an 24 Projekten beteiligt (davon entfallen 3 Projekte auf den Alpenraum, 6 Projekte auf Central Europe, 7 Projekte auf South East Europe, 6 Projekte auf INTERREG IVC und 2 Projekte an sonstigen Programmen, wie Erasmus und Lifelong Learning Centralised).

Die Erhebung der Aktions- und Sonderprogramme für das Jahr 2014 zeigt folgendes Bild: Projekte aus Niederösterreich wurden von der Europäischen Union mit Fördermitteln in der Höhe von EUR 7.016.887,--, vom Bund in der Höhe von EUR 607.052,-- sowie vom Land in der Höhe von EUR 339.081,-- unterstützt.

### **Programm „Ziel 2 Österreich – Beschäftigung“ Schwerpunkte: Anpassungsfähigkeit, Arbeitslosigkeit, berufliche Integration arbeitsmarktferner Menschen sowie von Menschen mit Behinderung, Lebensbegleitendes Lernen, NÖ Beschäftigungspakt, Technische Hilfe**

Die genehmigten öffentlichen Mittel im Rahmen des Programms „Beschäftigung“ beliefen sich für das Jahr 2014 auf EUR 4.238.363,-- mit den Schwerpunkten Anpassungsfähigkeit, territoriale Beschäftigungspakte und Technische Hilfe, womit sich für die Jahre 2007 – 2014 eine Genehmigungssumme in der Höhe von EUR 1.311.747.217,-- ergibt. Davon waren EUR 91.540.843,-- Mittel des Europäischen Sozialfonds [ESF] (siehe Beilagen 5.1.

und 5.2.), EUR 1.005.421.867,-- vom Bund und EUR 214.784.507 vom Land mitgefördert. Im Jahr 2014 wurden keine Projekte zu den Schwerpunkten Arbeitslosigkeit, berufliche Integration und arbeitsmarktferne Personen umgesetzt.

### **Programmperiode 2014 – 2020**

In der Periode 2014 – 2020 werden ähnliche Maßnahmen durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) unterstützt. Die konkreten Programmdokumente dazu sind derzeit in Ausarbeitung.

## 4. EU - FÖRDERUNGEN IM BEREICH DER LANDWIRTSCHAFT

Die Unterstützung des Agrarbereichs erfolgt im Wesentlichen aus zwei Säulen, den Direktzahlungen im Rahmen der gemeinsamen Agrarpolitik (GAP), bezeichnet als erste Säule, sowie den Maßnahmen zur Entwicklung des ländlichen Raumes, die zur Erhaltung und Weiterentwicklung der Landwirtschaft und des ländlichen Raumes beitragen und auch zweite Säule genannt werden.

Die Direktzahlungen sind im gesamten Gebiet anzuwenden und werden bis auf kleinere Ausnahmen (nationale Mutterkuhprämie, nationale Milchkuhprämie) zur Gänze aus dem EU-Haushalt finanziert. Der nationale Gestaltungsspielraum ist für diese so genannten GAP – Prämien sehr gering. Die Vorgaben der Verordnungen der EU zu diesem Bereich erfordern, dass die derzeit gewährte, zum Großteil von der Produktion entkoppelte Betriebsprämie (einheitliche Betriebsprämie) stufenweise in einheitliche Flächenprämien umgewandelt werden muss. Die Mutterkuhprämie wird auch in der Flächenprämie aufgehen.

Die zweite Säule ist in der Verordnung zur Entwicklung des ländlichen Raumes zusammengefasst. LEADER ist Bestandteil des Programms Ländliche Entwicklung. Im Konkreten soll das Programm Ländliche Entwicklung zur Erreichung folgender Ziele beitragen:

- Unterstützung der Land- und Forstwirte zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit
- Erhaltung und Verbesserung der Landschaft und Umwelt
- Förderung der Lebensqualität und der Wirtschaft im ländlichen Raum

Die Finanzierung der ländlichen Entwicklung erfolgt durch nationale Mittel (Bund, Länder) und aus Mitteln der EU. In Österreich wurde diese Verordnung durch das Österreichische Programm zur Entwicklung des ländlichen Raumes umgesetzt.

Als wichtigste Maßnahmen dieses Programms sind anzuführen:

- Berufsbildung und Informationsmaßnahmen
- Niederlassung von Junglandwirten und Investitionsförderung für landwirtschaftliche Betriebe
- Maßnahmen zur Verbesserung des wirtschaftlichen Wertes der Wälder
- Erhöhung der Wertschöpfung bei land- und forstwirtschaftlichen Erzeugnissen
- Zahlungen für Agrarumweltmaßnahmen (ÖPUL)
- Ausgleichszahlungen für naturbedingte Nachteile (z.B. Berggebiete)

- Diversifizierung hin zu nichtlandwirtschaftlichen Tätigkeiten
- Dienstleistungseinrichtungen zur Grundversorgung der ländlichen Wirtschaft und Bevölkerung (Biomasseförderung, Wegebauförderung)
- Erhaltung und Verbesserung des ländlichen Erbes (Naturschutz, Nationalparks, Verbesserung Wasserrückhalt, Kulturlandschaft - Landschaftsgestaltung, Sensibilisierung für den Umweltschutz etc.)

Das Programm Ländliche Entwicklung 2017 – 2020 wird bis 15. Oktober 2015 ausfinanziert. Am 12. Dezember 2014 wurde von der Europäischen Kommission die Genehmigung für das österreichische Programm Ländliche Entwicklung 2014 bis 2020 genehmigt.

Der Europäische Fischereifonds, kurz EFF genannt, ist ein Förderinstrument zur Unterstützung der Fischerei und Aquakultur in Europa. Die Verordnung 1198/2006 des Rates regelt die Förderung im Rahmen des EFF für die Periode 2007 – 2013. Auf Basis dieser EU-Verordnung wurde in Österreich ein Förderprogramm für die Aquakultur und Binnenfischerei erarbeitet, das von der Europäischen Kommission genehmigt wurde.

Im österreichischen EFF-Förderprogramm sind folgende Maßnahmen vorgesehen, die in Niederösterreich zur Anwendung kommen sollen:

- Bau neuer Aquakulturanlagen
- Erweiterung oder Modernisierung bestehender Aquakulturanlagen
- Bau oder Erweiterung von Brutanlagen
- Umstieg auf Biokarpfenproduktion
- Bau, Erweiterung oder Modernisierung von Verarbeitungsanlagen
- Bau oder Modernisierung von Vermarktungseinrichtungen

Die Finanzierung der Maßnahmen erfolgt durch die EU (EFF), den Bund und das Land.

Eine Zusammenfassung der Förderungsmittel im Bereich der Landwirtschaft für das Jahr 2014 ist Beilage 6 zu entnehmen.

In der Periode 2014 bis 2020 werden ähnliche Maßnahmen durch den Europäischen Meeres- und Fischereifonds (EMFF) unterstützt. Das österreichische Programm dazu ist derzeit in Ausarbeitung.

## 5. ZUSAMMENFASSUNG

	<b>2014</b> <i>in Euro</i>
<b>LEISTUNGEN DES LANDES</b>	
1. Beitrag des Landes NÖ an die EU	120.766.948
2. Kofinanzierungsmittel des Landes	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Regional- und Beschäftigungsförderung (inkl. Aktions- und Sonderprogramme)</li> </ul>	2.431.652
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Landwirtschaft</li> </ul>	69.313.637
<b>Summe</b>	<b>192.512.237</b>
<b>EU-MITTEL NACH NÖ</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Regional- und Beschäftigungsförderung (inkl. Aktions- und Sonderprogramme)</li> </ul>	21.326.555
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Landwirtschaft</li> </ul>	422.456.093
<b>Summe</b>	<b>443.782.648</b>
<b>BUNDESMITTEL NACH NÖ</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Regional- und Beschäftigungsförderung (inkl. Aktions- und Sonderprogramme)</li> </ul>	4.065.334
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Landwirtschaft</li> </ul>	81.238.656
<b>Summe</b>	<b>85.303.990</b>

# Anhang







BMF - II/3 (II/3)  
Johannesgasse 5  
1010 Wien

Sachbearbeiter:  
Mag. Christian Sturmlechner  
Telefon +43 1 51433 502084  
Fax +43 1514335902084  
e-Mail Christian.Sturmlechner@bmf.gv.at  
DVR: 0000078

An  
die Ämter der Landesregierungen  
die Verbindungsstelle der Bundesländer  
den Österreichischen Städtebund  
den Österreichischer Gemeindebund

GZ. BMF-111103/0003-II/3/2015

**Betreff: Anteile der Länder und Gemeinden am EU-Beitrag für das Jahr 2014**

In der Anlage übermittelt das Bundesministerium für Finanzen folgende Übersichten über die Beiträge der Länder und Gemeinden zur teilweisen Finanzierung des EU-Beitrags Österreichs im Jahr 2014:

Beilage 1: EU-Beitrag, Anteile der Länder und Anteile der Gemeinden

Beilage 2: Überweisungen auf das und vom Art. 9-Konto.

Beilage 3: Anteile der einzelnen Länder und länderweise der Gemeinden am EU-Beitrag.

Die Einnahmen aus den traditionellen Eigenmitteln sowie deren Weiterleitung werden ab dem Jahr 2009 unter Anwendung des § 16 Abs. 2 Z 10 BHG iVm. Art. 269, 278 und 279 Abs. 2 des EU-Vertrags über die durchlaufende Gebarung abgewickelt. Bei den Einnahmen beim szt. Ansatz 2/16304 "Zölle" und den Ab-Überweisungen beim szt. Ansatz 2/16904 "Beitrag zur Europäischen Union" gab es daher damals einen Bruch in den Jahresreihen. Aufgrund unterschiedlicher Jahresabgrenzungen sind die im nunmehrigen Detailbudget 16.01.04 verbuchten Ab-Überweisungen in den einzelnen Jahren nicht mit den gemäß den jeweiligen Finanzausgleichsgesetzen ermittelten Bemessungsgrundlagen für die EU-Beiträge der Länder vergleichbar.

1. Beitrag der Länder zum EU-Beitrag:

Gemäß § 9 Abs. 3 FAG 2008 sind von den Ertragsanteilen der Länder für die teilweise Finanzierung der Beitragsleistungen Österreichs an die Europäische Union 16,835 %H der Summe aus

- ) den Mehrwertsteuer-Eigenmitteln und den Bruttonationaleinkommen-Eigenmitteln und
- ) dem Betrag von 853 748 000 Euro, der ab dem Jahr 2009 jährlich um 3 vH gegenüber dem Vorjahreswert zu erhöhen ist, abzuziehen.

Auf Grund dieser Bestimmung errechneten sich für das Jahr 2014 folgende Anteile der Länder:

BNE- u. MWSt-Eigenmittel	2.781.677.023
Restgröße	1.019.419.760
Summe = Berechnungsbasis	3.801.096.783
davon Länder-Anteil 16,835 %	639.914.643

2. Beitrag der Gemeinden zum EU-Beitrag

Gemäß § 9 Abs. 2 Z 2 FAG 2008 sind von den Ertragsanteilen der Gemeinden für die teilweise Finanzierung der Beitragsleistungen Österreichs an die Europäische Union bei den Abgaben mit einheitlichem Schlüssel 0,166 % des jeweiligen Nettoaufkommens abzuziehen.


Auf Grund dieser Bestimmung errechneten sich auf Basis der Abgabenaufkommen lt. Zwischenabrechnung der Ertragsanteile für das Jahr 2014 folgende Anteile der Gemeinden:

Finanzposition	Abgaben mit einheitlichem Schlüssel	2014
16.01.01.00-2/8300.000	Veranlagte Einkommensteuer	3.383.927.347
16.01.01.00-2/8301	Lohnsteuer	25.942.261.699
16.01.01.00-2/8302.904	Kapitalertragsteuer	1.577.914.573
16.01.01.00-2/8302.905	Kapitalertragsteuer auf Zinsen	1.191.552.710
16.01.01.00-2/8308	Abgeltungsteuern aus internationalen Abkommen	264.050.163
16.01.01.00-2/8303	Körperschaftsteuer	5.906.083.206
in 16.01.01.00-2/8381	Erbschafts- und SchenkungsSt	3.960.528
16.01.01.00-2/8326	Stiftungseingangssteuer	27.537.406
16.01.01.00-2/8323.000	Stabilitätsabgabe	394.993.955
16.01.01.00-2/8317	Kunstförderungsbeitrag	17.995.441
16.01.01.00-2/8403	Umsatzsteuer	25.471.523.338
16.01.01.00-2/8420	Tabaksteuer	1.713.172.192
16.01.01.00-2/8421	Biersteuer	195.211.246
16.01.01.00-2/8423	Mineralölsteuer	4.134.977.036
16.01.01.00-2/8426	Alkoholsteuer	171.577.754
16.01.01.00-2/8428	Schaumweinsteuer	5.715.077
16.01.01.00-2/8433	Kapitalverkehrsteuern	78.532.003
16.01.01.00-2/8406	Energieabgabe	849.990.526
16.01.01.00-2/8418	Normverbrauchsabgabe	437.465.724
16.01.01.00-2/8411	Flugabgabe	100.014.448
16.01.01.00-2/8435.000	Versicherungssteuer	1.101.132.941
16.01.01.00-2/8435.100	Motorbezogene Versicherungssteuer	2.126.396.297
16.01.01.00-2/8436	Kraftfahrzeugsteuer	51.305.236
16.01.01.00-2/8429.901	Konzessionsabgabe	247.406.870
	<b>Zwischensumme</b>	<b>75.394.697.715</b>
16.01.01.00-2/8317.001	Kunstförderungsbeitrag Einhebungsvergütung	502.316
	<b>Zwischensumme ohne Einhebungsvergütung</b>	<b>75.394.195.398</b>
	Abzüge gemäß § 8 Abs. 2 FAG 2008	
16.01.02.00-2/8498.024	Gesundheitsförderung, -aufklärung und -information	-7.250.000
16.01.02.00-2/8498.021	Ausgaben gemäß Pflegefondsgesetz	-235.000.000,00
16.01.03.00-2/8491+		
16.01.03.00-2/8495.002+		
16.01.03.00-2/8495.902	Ausgaben gemäß GSBG	-1.845.325.662
16.01.03.00-2/8496	Überweisung gem. § 447a ASVG (Tabaksteuer an HV)	-12.423.759
16.01.03.00-2/8399.001	An Ausgleichsfonds für Fam.beihilfe (Abgeltungen)	-690.392.000
§ 8 Abs. 2 Z 4	Kraftfahrzeugsteuer-Abzug	-14.500.000
	<b>Bemessungsgrundlage</b>	<b>72.589.303.977</b>
	<b>davon EU-Beitrag der Gemeinden 0,166%</b>	<b>120.498.245</b>

3 Beilagen

03.02.2015

Für den Bundesminister:  
Mag. Christian Sturmlechner  
(elektronisch gefertigt)

 <b>BMF</b>	Prüfhinweis	Informationen zur Prüfung der elektronischen Signatur finden Sie unter: <a href="https://amtssignatur.brz.gv.at/">https://amtssignatur.brz.gv.at/</a>
<b>BUNDESMINISTERIUM FÜR FINANZEN</b>	Datum/Zeit	2015-02-03T16:59:09+01:00
Unterzeichner	serialNumber=129971254146,CN=Bundesministerium für Finanzen, C=AT	
Signaturwert	O4SV1cbFzAxqCIMSdt+06a5ZFveRiDR+aZNI3Alh269X+vrbeUGpLb5/bJTD7as vdIB0JqhI0Ch3mp6AgFBKGCsYz7iF8Oq1N9duSf8asEZVxOAWZW0iG0933b4sw4 RehHPfDMvqpsZCXd4KCxqDLn3iINJBIEZP2bjVn98HI6VwHLGkrTK2SQzaBzprW wre/J+4aliUi1Y53Rn3tEnFgbE5LmNy0jVQhViffvV7nnU/HtgRz0PDfIR/rwiL 6rxl02Jehq3jPeyC9mld+KMgl5Pnaa8WsEPmpLeFpR7ufO+fEYRID2u4Ap51C/K sloi2AGTDAVDt56j4Vva1zOSrPw==	
Aussteller-Zertifikat	CN=a-sign-corporate-light-02,OU=a-sign-corporate-light-02,O=A- Trust Ges. f. Sicherheitssysteme im elektr. Datenverkehr GmbH, C=AT	
Serien-Nr.	956662	
Dokumentenhinweis	Dieses Dokument wurde amtssigniert.	



## Beilage 2 zur GZ BMF-111103/0003-II/3/2015, Seite 1/3

## Überweisungen auf das Art. 9-Konto und Aufgliederung des EU-Beitrags für die Ermittlung der Anteile der Anteile gemäß FAG, in Euro

	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002
<b>Überweisungen auf das Konto</b>								
BSP-u. MWSt-Eigenmittel	1.478.026.350,41	1.568.066.411,21	1.860.070.259,59	1.768.365.256,32	1.898.715.346,23	1.825.231.355,67	1.858.463.537,41	1.662.860.120,60
traditionelle Eigenmittel (brutto)	235.549.345,54	285.807.803,40	283.610.713,21	270.504.446,28	271.821.498,80	300.029.414,88	254.122.245,37	242.998.849,82
Überweisungen der EU	0,00	483.006.788,62	0,00	168.725.609,18	230.000.000,00	400.027.363,00	334.005.883,80	433.015.015,20
BNE-Eigenmittel	381.857.562,04	534.831.994,29	722.204.985,90	860.733.883,40	932.609.535,58	895.700.934,13	847.746.423,17	1.071.469.068,23
MWSt-Eigenmittel	1.096.168.788,37	1.033.234.416,92	1.137.865.273,69	907.631.372,92	966.105.810,64	929.530.421,55	1.010.717.114,24	591.391.052,37
Zölle (brutto)	219.086.976,37	240.806.688,18	241.118.599,38	225.248.403,12	223.670.539,62	252.768.794,12	222.606.354,69	208.941.221,51
Agrarabgaben (brutto)	6.647.004,93	12.014.785,36	13.692.843,91	14.558.824,44	13.833.002,76	12.809.028,29	8.681.997,05	10.798.091,45
Zuckerabgaben (brutto)	9.815.364,23	32.986.329,86	28.799.269,92	30.697.218,71	34.317.956,42	34.451.592,47	22.833.893,63	23.259.536,86
Überweisungen der EU	0,00	483.006.788,62	0,00	168.725.609,18	230.000.000,00	400.000.000,00	334.000.000,00	433.000.000,00
Verzugszinsen (=Überweisung der EU)						27.363,00	5.883,80	15.015,20
Bruttosumme	1.713.575.695,94	2.336.881.003,23	2.143.680.972,79	2.207.595.311,77	2.400.536.845,03	2.525.288.133,55	2.446.591.666,58	2.338.873.985,62
Einheb.verg.	-23.554.934,55	-28.580.780,34	-28.361.071,32	-27.050.444,63	-27.182.149,88	-30.002.941,49	-25.412.224,54	-92.502.547,64
Nettosumme	1.690.020.761,39	2.308.300.222,89	2.115.319.901,47	2.180.544.867,15	2.373.354.695,15	2.495.285.192,06	2.421.179.442,04	2.246.371.437,98
Überweisungen der EU	0,00	-483.006.788,62	0,00	-168.725.609,18	-230.000.000,00	-400.027.363,00	-334.005.883,80	-433.015.015,20
Nettosumme ohne EU-Überweisungen	1.690.020.761,39	1.825.293.434,27	2.115.319.901,47	2.011.819.257,97	2.143.354.695,15	2.095.257.829,06	2.087.173.558,24	1.813.356.422,78
 <b>Aufgliederung des EU-Beitrages für die Länder-Anteile gemäß FAG</b>								
Einheb.verg.	23.554.934,55	28.580.780,34	28.361.071,32	27.050.444,63	27.182.149,88	30.002.941,49	25.412.224,54	92.502.547,64
BNE- und MWSt-Eigenmittel	1.199.314.203,42	1.804.150.252,40	1.845.227.518,99	1.711.789.389,93	1.882.641.232,74	1.803.614.169,78	1.753.075.895,94	1.788.823.222,31
sonstiges (trad. EM und EU-Mittel)	140.038.621,73	607.882.334,10	420.207.344,52	335.743.346,48	438.723.182,97	654.280.231,60	547.807.574,41	659.850.941,56
Bruttosumme inkl. Überw. der EU	1.362.907.759,71	2.440.613.366,84	2.293.795.934,83	2.074.583.181,03	2.348.546.565,59	2.487.897.342,87	2.326.295.694,89	2.541.176.711,51
Überweisungen der EU	0,00	-483.006.788,62	0,00	-168.725.609,18	-230.000.000,00	-400.000.000,00	-334.000.000,00	-433.000.000,00
Bruttosumme	1.362.907.759,71	1.957.606.578,22	2.293.795.934,83	1.905.857.571,85	2.118.546.565,59	2.087.897.342,87	1.992.295.694,89	2.108.176.711,51
Einheb.verg.	-23.554.934,55	-28.580.780,34	-28.361.071,32	-27.050.444,63	-27.182.149,88	-30.002.941,49	-25.412.224,54	-92.502.547,64
Nettosumme ohne Einhebungsverg.	1.339.352.825,15	1.929.025.797,88	2.265.434.863,51	1.878.807.127,22	2.091.364.415,71	2.057.894.401,38	1.966.883.470,35	2.015.674.163,87
Ersätze Dritter								
Bruttose.+ Ersätze	1.362.907.759,71	1.957.606.578,22	2.293.795.934,83	1.905.857.571,85	2.118.546.565,59	2.087.897.342,87	1.992.295.694,89	2.108.176.711,51
 <b>Kontostand per Jahresende</b>								
BNE- und MWSt-Eigenmittel	278.712.146,99	42.628.305,80	57.471.046,40	114.046.912,79	130.121.026,28	151.738.212,18	257.125.853,65	131.162.751,94
sonstiges (trad. EM und EU-Mittel)	71.955.789,25	204.307.266,82	39.349.564,19	115.785.828,54	151.701.994,49	167.475.599,28	182.383.929,50	106.044.305,41
Summe	350.667.936,24	246.935.572,62	96.820.610,59	229.832.741,33	281.823.020,77	319.213.811,46	439.509.783,15	237.207.057,35

## Beilage 2 zur GZ BMF-111103/0003-II/3/2015, Seite 2/3

## Überweisungen auf das Art. 9-Konto und Aufgliederung des EU-Beitrags für die Ermittlung der Anteile der Anteile gemäß FAG, in Euro

	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
<b>Überweisungen auf das Konto</b>								
BSP-u. MWSt-Eigenmittel	1.885.501.628,10	1.742.757.520,25	2.054.583.509,64	2.093.639.738,09	1.980.319.207,52	2.017.462.870,93	2.085.062.221,65	2.378.976.588,74
traditionelle Eigenmittel (brutto)	222.402.967,37	234.711.135,58	251.350.262,38	260.396.514,69	268.141.263,27	268.745.232,56	209.146.742,89	222.131.854,11
Überweisungen der EU	487.110.000,00	477.008.215,24	544.024.384,96	507.147.901,75	136.000.000,00	237.200.000,00	440.000.000,00	445.000.000,00
BNE-Eigenmittel	1.328.145.541,45	1.469.129.440,12	1.687.976.318,30	1.636.901.973,74	1.528.269.901,31	1.592.089.836,87	1.786.695.281,62	2.069.238.287,09
MWSt-Eigenmittel	557.356.086,65	273.628.080,13	366.607.191,34	456.737.764,35	452.049.306,21	425.373.034,06	298.366.940,03	309.738.301,65
Zölle (brutto)	200.332.762,18	208.108.629,49	219.530.530,65	250.891.741,68	267.461.603,16	247.187.571,90	203.094.845,40	218.163.305,80
Agrarabgaben (brutto)	8.773.810,75	9.438.768,36	6.008.164,44	4.588.668,48	3.437.482,04	3.174.865,86	1.839.568,69	0,00
Zuckerabgaben (brutto)	13.296.394,44	17.163.737,73	25.811.567,29	4.916.104,53	-2.757.821,93	18.382.794,80	4.212.328,80	3.968.548,31
Überweisungen der EU	487.110.000,00	477.000.000,00	544.000.000,00	507.100.000,00	136.000.000,00	237.200.000,00	440.000.000,00	445.000.000,00
Verzugszinsen (=Überweisung der EU)	0,00	8.215,24	24.384,96	47.901,75	0,00	0,00	0,00	0,00
Bruttosumme	2.595.014.595,47	2.454.476.871,07	2.849.958.156,98	2.861.184.154,53	2.384.460.470,79	2.523.408.103,49	2.734.208.964,54	3.046.108.442,85
<i>Einheb.verg.</i>	<i>-55.598.844,60</i>	<i>-58.677.783,94</i>	<i>-62.837.565,62</i>	<i>-65.099.128,70</i>	<i>-67.035.315,84</i>	<i>-67.186.308,16</i>	<i>-52.286.685,75</i>	<i>-55.532.963,56</i>
<i>Nettosumme</i>	<i>2.539.415.750,87</i>	<i>2.395.799.087,13</i>	<i>2.787.120.591,36</i>	<i>2.796.085.025,83</i>	<i>2.317.425.154,95</i>	<i>2.456.221.795,33</i>	<i>2.681.922.278,79</i>	<i>2.990.575.479,29</i>
<i>Überweisungen der EU</i>	<i>-487.110.000,00</i>	<i>-477.008.215,24</i>	<i>-544.024.384,96</i>	<i>-507.147.901,75</i>	<i>-136.000.000,00</i>	<i>-237.200.000,00</i>	<i>-440.000.000,00</i>	<i>-445.000.000,00</i>
<i>Nettosumme ohne EU-Überweisungen</i>	<i>2.052.305.750,87</i>	<i>1.918.790.871,89</i>	<i>2.243.096.206,40</i>	<i>2.288.937.124,08</i>	<i>2.181.425.154,95</i>	<i>2.219.021.795,33</i>	<i>2.241.922.278,79</i>	<i>2.545.575.479,29</i>
 <b>Aufgliederung des EU-Beitrages für die Länder-Anteile gemäß FAG</b>								
Einheb.verg.	55.598.844,60	58.677.783,94	62.837.565,62	65.099.128,70	67.035.315,84	67.186.308,16	52.286.685,75	55.532.963,56
BNE- und MWSt-Eigenmittel	1.775.499.379,20	1.888.570.232,04	2.059.443.561,32	2.131.961.096,89	1.908.489.824,19	1.883.609.453,02	2.157.515.201,27	2.336.809.134,92
sonstiges (trad. EM und EU-Mittel)	608.188.001,01	679.263.277,00	735.423.961,89	780.065.609,06	348.275.524,81	336.118.240,36	714.428.447,09	606.650.269,03
Bruttosumme inkl. Überw. der EU	2.439.286.224,81	2.626.511.292,98	2.857.705.088,83	2.977.125.834,65	2.323.800.664,84	2.286.914.001,54	2.924.230.334,11	2.998.992.367,51
Überweisungen der EU	-487.110.000,00	-477.000.000,00	-544.000.000,00	-507.100.000,00	-136.000.000,00	-237.200.000,00	-440.000.000,00	-445.000.000,00
Bruttosumme	1.952.176.224,81	2.149.511.292,98	2.313.705.088,83	2.470.025.834,65	2.187.800.664,84	2.049.714.001,54	2.484.230.334,11	2.553.992.367,51
<i>Einheb.verg.</i>	<i>-55.598.844,60</i>	<i>-58.677.783,94</i>	<i>-62.837.565,62</i>	<i>-65.099.128,70</i>	<i>-67.035.315,84</i>	<i>-67.186.308,16</i>	<i>-52.286.685,75</i>	<i>-55.532.963,56</i>
<i>Nettosumme ohne Einhebungsverg.</i>	<i>1.896.577.380,21</i>	<i>2.090.833.509,04</i>	<i>2.250.867.523,21</i>	<i>2.404.926.705,95</i>	<i>2.120.765.349,00</i>	<i>1.982.527.693,38</i>	<i>2.431.943.648,36</i>	<i>2.498.459.403,95</i>
Ersätze Dritter						-18.266,00	0,00	0,00
Bruttose.+ Ersätze	1.952.176.224,81	2.149.511.292,98	2.313.705.088,83	2.470.025.834,65	2.187.800.664,84	2.049.695.735,54	2.484.230.334,11	2.553.992.367,51
 <b>Kontostand per Jahresende</b>								
BNE- und MWSt-Eigenmittel	241.165.000,84	95.352.289,04	90.492.237,36	52.170.878,56	124.000.261,89	257.853.679,80	185.400.700,19	227.568.154,01
sonstiges (trad. EM und EU-Mittel)	151.770.427,25	125.548.717,22	122.661.837,11	45.041.515,88	33.871.938,50	136.512.622,65	18.944.232,75	23.892.854,27
Summe	392.935.428,09	220.901.006,26	213.154.074,47	97.212.394,44	157.872.200,39	394.366.302,45	204.344.932,94	251.461.008,28



## Beilage 2 zur GZ BMF-111103/0003-II/3/2015, Seite 3/3

## Überweisungen auf das Art. 9-Konto und Aufgliederung des EU-Beitrags für die Ermittlung der Anteile der Anteile gemäß FAG, in Euro

	2011	2012	2013	2014	Se 1995-2014	in %
<b>Überweisungen auf das Konto</b>						
BSP-u. MWSt-Eigenmittel	2.524.491.251,09	2.653.749.915,39	3.113.539.330,78	2.865.182.866,01	41.315.065.285,63	79,92%
traditionelle Eigenmittel (brutto)	252.658.381,31	236.150.543,28	218.501.358,24	238.101.499,14	5.026.882.072,11	9,72%
Überweisungen der EU	5.008.985,37	29.043.556,26	0,00	249.479,90	5.356.573.183,28	10,36%
BNE-Eigenmittel	2.193.985.736,98	2.300.356.061,06	2.747.469.036,26	2.377.902.879,85	28.965.314.681,39	56,03%
MWSt-Eigenmittel	330.505.514,11	353.393.854,33	366.070.294,52	487.279.986,16	12.349.750.604,24	23,89%
Zölle (brutto)	248.446.052,51	228.490.647,44	214.273.547,94	242.433.442,80	4.582.662.257,94	8,86%
Agrarabgaben (brutto)	0,00	0,00	0,00	0,00	130.296.906,82	0,25%
Zuckerabgaben (brutto)	4.212.328,80	7.659.895,84	4.227.810,30	-4.331.943,66	313.922.907,35	0,61%
Überweisungen der EU	5.000.000,00	29.000.000,00	0,00	0,00	5.356.142.397,80	10,36%
Verzugszinsen (=Überweisung der EU)	8.985,37	43.556,26	0,00	249.479,90	430.785,48	0,00%
Bruttosumme	2.782.158.617,77	2.918.944.014,93	3.332.040.689,02	3.103.533.845,05	51.698.520.541,01	<b>100,00%</b>
<i>Einheb.verg.</i>	<i>-63.164.595,34</i>	<i>-59.037.635,82</i>	<i>-54.625.339,56</i>	<i>-59.525.374,76</i>	<i>-1.003.254.636,04</i>	<i>-1,94%</i>
<i>Nettosumme</i>	<i>2.718.994.022,43</i>	<i>2.859.906.379,11</i>	<i>3.277.415.349,46</i>	<i>3.044.008.470,29</i>	<i>50.695.265.904,98</i>	<i>98,06%</i>
<i>Überweisungen der EU</i>	<i>-5.008.985,37</i>	<i>-29.043.556,26</i>	<i>0,00</i>	<i>-249.479,90</i>	<i>-5.356.573.183,28</i>	<i>-10,36%</i>
<i>Nettosumme ohne EU-Überweisungen</i>	<i>2.713.985.037,06</i>	<i>2.830.862.822,85</i>	<i>3.277.415.349,46</i>	<i>3.043.758.990,39</i>	<i>45.338.692.721,70</i>	<i>87,70%</i>
 <b>Aufgliederung des EU-Beitrages für die Länder-Anteile gemäß FAG</b>						
Einheb.verg.	63.164.595,34	59.037.635,82	54.625.339,56	59.525.374,76	1.003.254.636,04	1,94%
BNE- und MWSt-Eigenmittel	2.503.668.775,19	2.876.490.783,42	2.973.602.684,97	2.781.677.022,85	41.065.973.034,78	79,43%
sonstiges (trad. EM und EU-Mittel)	187.114.320,23	233.820.088,93	146.988.556,22	163.611.653,33	9.344.481.526,34	18,07%
Bruttosumme inkl. Überw. der EU	2.753.947.690,76	3.169.348.508,17	3.175.216.580,75	3.004.814.050,94	51.413.709.197,15	99,45%
Überweisungen der EU	-5.000.000,00	-29.000.000,00	0,00	0,00	-5.356.142.397,80	-10,36%
Bruttosumme	2.748.947.690,76	3.140.348.508,17	3.175.216.580,75	3.004.814.050,94	46.057.566.799,35	89,09%
<i>Einheb.verg.</i>	<i>-63.164.595,34</i>	<i>-59.037.635,82</i>	<i>-54.625.339,56</i>	<i>-59.525.374,76</i>	<i>-1.003.254.636,04</i>	<i>-1,94%</i>
<i>Nettosumme ohne Einhebungsverg.</i>	<i>2.685.783.095,42</i>	<i>3.081.310.872,35</i>	<i>3.120.591.241,19</i>	<i>2.945.288.676,18</i>	<i>45.054.312.163,32</i>	<i>87,15%</i>
Ersätze Dritter	0,00	0,00	0,00	0,00	-18.266,00	0,00%
Bruttose.+ Ersätze	2.748.947.690,76	3.140.348.508,17	3.175.216.580,75	3.004.814.050,94	46.057.548.533,35	89,09%
 <b>Kontostand per Jahresende</b>						
BNE- und MWSt-Eigenmittel	248.390.629,91	25.649.761,89	165.586.407,70	249.092.250,85	249.092.250,85	0,48%
sonstiges (trad. EM und EU-Mittel)	31.281.305,46	3.617.680,27	20.505.142,75	35.719.093,70	35.719.093,70	0,07%
Summe	279.671.935,37	29.267.442,16	186.091.550,45	284.811.344,55	284.811.344,55	0,55%

## Beilage 3 zur GZ BMF-111103/0003-II/3/2015

**Anteile der Länder an den Beitragsleistungen zur Europäischen Union**

in 1.000,- Euro

<b>Ertragsanteile 2014</b>	Bgld.	Ktn.	Nö.	Oö.	Sbg.	Stmk.	Tirol	Vbg.	Wien	Summe
EA ohne EU-Beitrag	520.241	1.046.452	2.936.667	2.556.858	1.020.538	2.197.108	1.333.870	715.415	3.290.698	15.617.848
EA mit EU-Beitrag	498.750	1.003.841	2.815.900	2.450.847	979.310	2.106.035	1.279.277	686.458	3.157.514	14.977.933
Differenz = Länder-EU-Beitrag	21.491	42.611	120.767	106.010	41.227	91.074	54.593	28.957	133.184	<b>639.915</b>

**Anteile der Gemeinden an den Beitragsleistungen zur Europäischen Union**

in 1.000,- Euro

<b>Ertragsanteile 2014</b>	Bgld.	Ktn.	Nö.	Oö.	Sbg.	Stmk.	Tirol	Vbg.	Wien	Summe
EA ohne EU-Beitrag	241.276	575.754	1.530.599	1.460.714	638.167	1.176.116	804.858	438.529	2.426.656	9.292.670
EA mit EU-Beitrag	238.119	568.293	1.510.508	1.441.234	630.105	1.160.765	794.940	432.934	2.395.273	9.172.172
Differenz = Gmde-EU-Beitrag	3.157	7.461	20.091	19.480	8.062	15.351	9.918	5.595	31.383	<b>120.498</b>

## Genehmigte Fördermittel mit EU-Kofinanzierung und Mittelrückflüsse von der EU nach Niederösterreich 2014

Programm	Bewilligte Förderung 2014	EU-Mittel	Nationale Mittel	Mittelrückflüsse EU 2014
	3=1+2	1	2	
<b>RWB <sup>1)</sup></b>	<b>15.839.767</b>	<b>11.553.102</b>	<b>4.286.665</b>	<b>23.552.312</b>
<b>Beschäftigung <sup>2)</sup></b>	<b>4.238.362</b>	<b>2.078.580</b>	<b>2.159.782</b>	<b>2.078.581</b>
ETZ A AT-CZ <sup>1)</sup>	<b>677.985</b>	<b>677.985</b>	0	14.570.679 <sup>3)</sup>
ETZ A AT-SK <sup>1)</sup>	<b>0</b>	0	0	8.303.713 <sup>3)</sup>
ETZ A AT-HU <sup>1)</sup>	<b>0</b>	0	0	2.783.153 <sup>3)</sup>
<b>ETZ AT gesamt</b>	<b>677.985</b>	<b>677.985</b>	<b>0</b>	<b>25.657.544</b>
<b>Gesamtsumme</b>	<b>20.756.114</b>	<b>14.309.667</b>	<b>6.446.447</b>	<b>51.288.437</b>

<sup>1)</sup> Nationale Mittel = Bundes-, Landes-, Gemeinde- und sonstige öffentliche Mittel.

<sup>2)</sup> Bewilligte EU-Mittel = ausbezahlte Mittel = Mittelrückfluss EU-NÖ, da keine eigene Quoten für NÖ verfügbar.

<sup>3)</sup> Mittelrückfluss Österreich-Tschechien, Slowakei und Ungarn nach Niederösterreich per letztem Zahlungsantrag im Jahr 2014.

## Genehmigte Fördermittel mit EU-Kofinanzierung und Mittelrückflüsse von der EU nach Niederösterreich 2007-2014

Programm	Bewilligte Förderung 2014	EU-Mittel	Nationale Mittel	Mittelrückflüsse EU 2014
	3=1+2	1	2	
<b>RWB <sup>1)</sup></b>	<b>313.320.826</b>	<b>132.795.015</b>	<b>180.525.811</b>	<b>120.657.508</b>
<b>Beschäftigung <sup>2)</sup></b>	<b>1.311.747.218</b>	<b>91.540.843</b>	<b>1.220.206.375</b>	<b>91.540.843</b>
ETZ A AT-CZ <sup>1)</sup>	<b>33.993.038</b>	<b>23.471.324</b>	10.521.714	28.698.740 <sup>3)</sup>
ETZ A AT-SK <sup>1)</sup>	<b>19.650.424</b>	15.541.821	4.108.603	17.282.716 <sup>3)</sup>
ETZ A AT-HU <sup>1)</sup>	<b>6.455.726</b>	4.909.506	1.546.220	8.327.786 <sup>3)</sup>
<b>ETZ AT gesamt</b>	<b>60.099.188</b>	<b>43.922.651</b>	<b>16.176.537</b>	<b>54.309.241</b>
<b>Gesamtsumme</b>	<b>1.685.167.232</b>	<b>268.258.509</b>	<b>1.416.908.723</b>	<b>266.507.592</b>

<sup>1)</sup> Nationale Mittel = Bundes-, Landes-, Gemeinde- und sonstige öffentliche Mittel.

<sup>2)</sup> Bewilligte EU-Mittel = ausbezahlte Mittel = Mittelrückfluss EU-NÖ, da keine eigene Quoten für NÖ verfügbar.

<sup>3)</sup> Mittelrückfluss Österreich-Tschechien, Slowakei und Ungarn per letztem Zahlungsantrag 2014 (wobei 2007-2013 die Gesamtprogrammrückflüsse berücksichtigt wurden).

**Stärkung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit NÖ: Umsetzungsstand Genehmigungen 2014**

Datenstand vom: 31.12.2014

Zeitraum: 01.01.2014 bis 31.12.2014

Finanzplanversion: 0120

	genehmigte EFRE-kofinanz.		genehmigte Projektfinanzierung ----- öffentliche Mittel -----					Sonstige Mittel
	Anzahl	Projektkosten	gesamt	EFRE	EFRE/Plan National	National	Nat./Plan	
<b>RWB Niederösterreich</b>	<b>70</b>	<b>87.023.893,28</b>	<b>15.839.766,88</b>	<b>11.553.101,59</b>	<b>7,93 %</b>	<b>4.286.665,29</b>	<b>2,94 %</b>	<b>71.184.126,40</b>
<b>P.1: Erhöhung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit durch Innovation und</b>	<b>45</b>	<b>57.344.101,55</b>	<b>8.173.824,05</b>	<b>4.888.374,14</b>	<b>4,91 %</b>	<b>3.285.449,91</b>	<b>3,30 %</b>	<b>49.170.277,50</b>
<b>AF 1.1.: Wirtschaftsnahe- und Technologieinfrastruktur, Netzworkebildung</b>	<b>3</b>	<b>-570.753,52</b>	<b>-210.971,24</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00 %</b>	<b>-210.971,24</b>	<b>-0,58 %</b>	<b>-359.782,28</b>
A 1.1.1.: Wirtschaftsnahe und Technologieinfrastruktur, Standortentwicklung	1	-705.969,52	-247.943,24	0,00	0,00 %	-247.943,24	-1,12 %	-458.026,28
A 1.1.2.: Cluster- und Netzworkebildung	0	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00	0,00 %	0,00
A 1.1.3.: Technopolmanagement	0	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00	0,00 %	0,00
A 1.1.4.: Regionale Forschungs- und Technologieprojekte	2	135.216,00	36.972,00	0,00	0,00 %	36.972,00	0,55 %	98.244,00
<b>AF 1.2.: Industrie/Gewerbe, Wirtschaftsdienste - Innovationen,</b>	<b>42</b>	<b>57.914.855,07</b>	<b>8.384.795,29</b>	<b>4.888.374,14</b>	<b>7,77 %</b>	<b>3.496.421,15</b>	<b>5,55 %</b>	<b>49.530.059,78</b>
A 1.2.1.: Gründungsmobilisierung und Gründungsbegleitung, Finanzierung	0	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00	0,00 %	0,00
A 1.2.2.: Kooperation und Internationalisierung von Unternehmen,	13	786.850,70	385.791,50	192.895,75	7,94 %	192.895,75	7,94 %	401.059,20
A 1.2.3.: Forschung & Entwicklung, Innovationen ("Technologieproduktion")	23	8.203.004,37	2.910.156,79	1.455.078,39	11,63 %	1.455.078,40	11,63 %	5.292.847,58
A 1.2.4.: Industriell-gewerbliche Softmaßnahmen	0	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00	0,00 %	0,00
A 1.2.5.: Innovative Investitionen ("Technologieanwendung")	6	48.925.000,00	5.088.847,00	3.240.400,00	8,28 %	1.848.447,00	4,72 %	43.836.153,00
A 1.2.6.: Spezialisierte Unternehmensberatung	0	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00	0,00 %	0,00
<b>P.2: Stärk.d.Regionen u.Standorte durch Mobilis.endogener Potentiale,</b>	<b>19</b>	<b>29.468.549,01</b>	<b>7.454.700,11</b>	<b>6.559.106,10</b>	<b>14,66 %</b>	<b>895.594,01</b>	<b>2,00 %</b>	<b>22.013.848,90</b>
<b>AF 2.1.: Innovative und nachhaltige Regional- und Stadtentwicklung</b>	<b>16</b>	<b>1.647.922,01</b>	<b>1.647.922,01</b>	<b>752.328,00</b>	<b>11,49 %</b>	<b>895.594,01</b>	<b>13,67 %</b>	<b>0,00</b>
A 2.1.1.: Regionalmanagement, regionale Aktivierung	0	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00	0,00 %	0,00
A 2.1.2.: Stadterneuerung und -entwicklung	16	1.647.922,01	1.647.922,01	752.328,00	16,91 %	895.594,01	20,13 %	0,00
<b>AF 2.2.: Innovativer und nachhaltiger Tourismus</b>	<b>3</b>	<b>27.820.627,00</b>	<b>5.806.778,10</b>	<b>5.806.778,10</b>	<b>26,94 %</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00 %</b>	<b>22.013.848,90</b>
A 2.2.1.: Innovationsorientierte Investitionen in KMUs	1	6.494.100,00	1.298.820,00	1.298.820,00	14,68 %	0,00	0,00 %	5.195.280,00
A 2.2.2.: Softmaßnahmen zur touristischen Wettbewerbsstrategie	0	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00	0,00 %	0,00
A 2.2.3.: Touristische Impulsprojekte	2	21.326.527,00	4.507.958,10	4.507.958,10	35,71 %	0,00	0,00 %	16.818.568,90
<b>AF 2.3.: Umweltschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00 %</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00 %</b>	<b>0,00</b>
A 2.3.1.: Investitionen in Betriebe (Umweltschutz, Energieeffizienz)	0	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00	0,00 %	0,00
<b>AF 2.4.: Risikoprävention (Hochwasserschutz)</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00 %</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00 %</b>	<b>0,00</b>
A 2.4.1.: Integrierte und investive Maßnahmen, insbesondere zur Sicherung	0	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00	0,00 %	0,00
<b>P.3: Technische Hilfe für die Programmumsetzung</b>	<b>6</b>	<b>211.242,72</b>	<b>211.242,72</b>	<b>105.621,35</b>	<b>7,78 %</b>	<b>105.621,37</b>	<b>7,78 %</b>	<b>0,00</b>
<b>AF 3.1.: Technische Hilfe für die Programmumsetzung</b>	<b>6</b>	<b>211.242,72</b>	<b>211.242,72</b>	<b>105.621,35</b>	<b>7,78 %</b>	<b>105.621,37</b>	<b>7,78 %</b>	<b>0,00</b>
A 3.1.1.: Technische Hilfe für die Programmumsetzung	6	211.242,72	211.242,72	105.621,35	7,78 %	105.621,37	7,78 %	0,00

**Stärkung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit NÖ: Umsetzungsstand Genehmigungen 2007-2014**

Datenstand vom: 31.12.2014

Zeitraum: 01.01.2007 bis 31.12.2014

Finanzplanversion: 0120

	genehmigte EFRE-kofinanz.		genehmigte Projektfinanzierung				Sonstige Mittel	
	Anzahl	Projektkosten	gesamt	EFRE	EFRE/Plan National	National	Nat./Plan	
<b>RWB Niederösterreich</b>	<b>7.590</b>	<b>1.044.075.618,42</b>	<b>313.320.826,21</b>	<b>132.795.015,19</b>	<b>91,18 %</b>	<b>180.525.811,02</b>	<b>123,95 %</b>	<b>730.754.792,21</b>
<b>P.1: Erhöhung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit durch Innovation und</b>	<b>7.136</b>	<b>807.431.840,40</b>	<b>215.327.350,95</b>	<b>90.739.768,29</b>	<b>91,16 %</b>	<b>124.587.582,66</b>	<b>125,16 %</b>	<b>592.104.489,45</b>
<b>AF 1.1.: Wirtschaftsnahe- und Technologieinfrastruktur, Netzworkebildung</b>	<b>60</b>	<b>104.849.171,31</b>	<b>93.773.259,16</b>	<b>32.024.048,66</b>	<b>87,51 %</b>	<b>61.749.210,50</b>	<b>168,75 %</b>	<b>11.075.912,15</b>
A 1.1.1.: Wirtschaftsnahe und Technologieinfrastruktur, Standortentwicklung	13	64.462.238,29	64.920.264,56	17.716.845,83	80,04 %	47.203.418,73	213,26 %	-458.026,27
A 1.1.2.: Cluster- und Netzworkebildung	2	11.041.289,44	11.130.817,64	5.565.408,82	100,00 %	5.565.408,82	100,00 %	-89.528,20
A 1.1.3.: Technopolmanagement	2	4.427.800,35	4.427.800,00	2.213.900,00	100,00 %	2.213.900,00	100,00 %	0,35
A 1.1.4.: Regionale Forschungs- und Technologieprojekte	43	24.917.843,23	13.294.376,96	6.527.894,01	97,73 %	6.766.482,95	101,30 %	11.623.466,27
<b>AF 1.2.: Industrie/Gewerbe, Wirtschaftsdienste - Innovationen,</b>	<b>7.076</b>	<b>702.582.669,09</b>	<b>121.554.091,79</b>	<b>58.715.719,63</b>	<b>93,28 %</b>	<b>62.838.372,16</b>	<b>99,83 %</b>	<b>581.028.577,30</b>
A 1.2.1.: Gründungsmobilisierung und Gründungsbegleitung, Finanzierung	1	1.850.000,00	1.850.000,00	925.000,00	100,00 %	925.000,00	100,00 %	0,00
A 1.2.2.: Kooperation und Internationalisierung von Unternehmen,	146	8.852.917,74	4.246.656,02	2.123.327,97	87,45 %	2.123.328,05	87,45 %	4.606.261,72
A 1.2.3.: Forschung & Entwicklung, Innovationen ("Technologieproduktion")	110	65.420.101,37	21.366.805,77	10.678.228,78	85,33 %	10.688.576,99	85,41 %	44.053.295,60
A 1.2.4.: Industriell-gewerbliche Softmaßnahmen	7	6.490.591,78	6.517.010,15	3.258.505,07	94,31 %	3.258.505,08	94,31 %	-26.418,37
A 1.2.5.: Innovative Investitionen ("Technologieanwendung")	98	610.167.941,85	80.027.358,15	37.957.527,15	96,95 %	42.069.831,00	107,46 %	530.140.583,70
A 1.2.6.: Spezialisierte Unternehmensberatung	6.714	9.801.116,35	7.546.261,70	3.773.130,66	84,32 %	3.773.131,04	84,32 %	2.254.854,65
<b>P.2: Stärk.d.Regionen u.Standorte durch Mobilis.endogener Potentiale,</b>	<b>412</b>	<b>234.981.150,93</b>	<b>96.330.848,17</b>	<b>41.223.933,41</b>	<b>92,12 %</b>	<b>55.106.914,76</b>	<b>123,14 %</b>	<b>138.650.302,76</b>
<b>AF 2.1.: Innovative und nachhaltige Regional- und Stadtentwicklung</b>	<b>256</b>	<b>27.231.252,62</b>	<b>27.246.184,26</b>	<b>6.015.985,78</b>	<b>91,85 %</b>	<b>21.230.198,48</b>	<b>324,13 %</b>	<b>-14.931,64</b>
A 2.1.1.: Regionalmanagement, regionale Aktivierung	7	3.424.191,68	3.424.191,68	1.712.095,81	81,53 %	1.712.095,87	81,53 %	0,00
A 2.1.2.: Stadterneuerung und -entwicklung	249	23.807.060,94	23.821.992,58	4.303.889,97	96,72 %	19.518.102,61	438,61 %	-14.931,64
<b>AF 2.2.: Innovativer und nachhaltiger Tourismus</b>	<b>28</b>	<b>137.234.901,20</b>	<b>40.268.188,82</b>	<b>21.045.761,64</b>	<b>97,63 %</b>	<b>19.222.427,18</b>	<b>89,17 %</b>	<b>96.966.712,38</b>
A 2.2.1.: Innovationsorientierte Investitionen in KMUs	13	66.175.855,62	16.571.346,00	8.847.072,00	100,00 %	7.724.274,00	87,31 %	49.604.509,62
A 2.2.2.: Softmaßnahmen zur touristischen Wettbewerbsstrategie	1	250.095,43	174.608,80	87.304,40	100,00 %	87.304,40	100,00 %	75.486,63
A 2.2.3.: Touristische Impulsprojekte	14	70.808.950,15	23.522.234,02	12.111.385,24	95,95 %	11.410.848,78	90,40 %	47.286.716,13
<b>AF 2.3.: Umweltschutz, Energieeffizienz, erneuerbare Energien</b>	<b>121</b>	<b>59.561.639,54</b>	<b>17.863.117,52</b>	<b>8.685.507,21</b>	<b>77,81 %</b>	<b>9.177.610,31</b>	<b>82,22 %</b>	<b>41.698.522,02</b>
A 2.3.1.: Investitionen in Betriebe (Umweltschutz, Energieeffizienz)	121	59.561.639,54	17.863.117,52	8.685.507,21	77,81 %	9.177.610,31	82,22 %	41.698.522,02
<b>AF 2.4.: Risikoprävention (Hochwasserschutz)</b>	<b>7</b>	<b>10.953.357,57</b>	<b>10.953.357,57</b>	<b>5.476.678,78</b>	<b>99,94 %</b>	<b>5.476.678,79</b>	<b>99,94 %</b>	<b>0,00</b>
A 2.4.1.: Integrative und investive Maßnahmen, insbesondere zur Sicherung	7	10.953.357,57	10.953.357,57	5.476.678,78	99,94 %	5.476.678,79	99,94 %	0,00
<b>P.3: Technische Hilfe für die Programmumsetzung</b>	<b>42</b>	<b>1.662.627,09</b>	<b>1.662.627,09</b>	<b>831.313,49</b>	<b>61,27 %</b>	<b>831.313,60</b>	<b>61,27 %</b>	<b>0,00</b>
<b>AF 3.1.: Technische Hilfe für die Programmumsetzung</b>	<b>42</b>	<b>1.662.627,09</b>	<b>1.662.627,09</b>	<b>831.313,49</b>	<b>61,27 %</b>	<b>831.313,60</b>	<b>61,27 %</b>	<b>0,00</b>
A 3.1.1.: Technische Hilfe für die Programmumsetzung	42	1.662.627,09	1.662.627,09	831.313,49	61,27 %	831.313,60	61,27 %	0,00

**ETZ A: Genehmigte Mittel 2014**

<b>ETZ 2007-2013 NÖ-CZ für das Jahr 2014</b>	
<b>Prioritäten</b>	
1. Sozio-ökonomische Entwicklung, Tourismus und Know-how Transfer	294.985
2. Regionale Erreichbarkeit und nachhaltige Entwicklung	383.000
3. Technische Hilfe	-
<b>SUMME</b>	<b>677.985</b>

<b>ETZ 2007-2013 NO-SK für das Jahr 2014</b>	
<b>Prioritäten</b>	
1. Wissensbasierte Region und Wettbewerbsfähigkeit	-
2. Erreichbarkeit und nachhaltige Entwicklung	-
3. Technische Hilfe	-
<b>SUMME</b>	<b>-</b>

<b>ETZ 2007-2013 NO-HU für das Jahr 2014</b>	
<b>Prioritäten</b>	
1. Innovation, Integration und Wettbewerbsfähigkeit	-
2. Nachhaltige Entwicklung und Erreichbarkeit	-
3. Technische Hilfe	-
<b>SUMME</b>	<b>-</b>

**ETZ A: Genehmigte Mittel 2007-2014**

<b>ETZ 2007-2014 NO-CZ</b>	
<b>Prioritäten</b>	
1. Sozio-ökonomische Entwicklung, Tourismus und Know-how Transfer	16.466.835
2. Regionale Erreichbarkeit und nachhaltige Entwicklung	13.420.822
3. Technische Hilfe	4.105.381
<b>SUMME</b>	<b>33.993.038</b>

<b>ETZ 2007-2014 NO-SK</b>	
<b>Prioritäten</b>	
1. Wissensbasierte Region und Wettbewerbsfähigkeit	6.826.741
2. Erreichbarkeit und nachhaltige Entwicklung	10.943.683
3. Technische Hilfe	1.880.000
<b>SUMME</b>	<b>19.650.424</b>

<b>ETZ 2007-2014 NO-HU</b>	
<b>Prioritäten</b>	
1. Innovation, Integration und Wettbewerbsfähigkeit	2.797.074
2. Nachhaltige Entwicklung und Erreichbarkeit	3.118.652
3. Technische Hilfe	540.000
<b>SUMME</b>	<b>6.455.726</b>



## Ziel 2 Österreich - Beschäftigung: Ausbezahlte Mittel 2014

Schwerpunkt <sup>1)</sup>	Gesamt	EU-Mittel ESF	Bund AMS und BASB	Land
	4=1+2+3	1	2	3
SP 1: Anpassungsfähigkeit	3.674.311	1.812.336	1.861.975	-
SP 2: Arbeitslosigkeit <sup>2)</sup>	-	-	-	-
SP 3a: Berufliche Integration <sup>2)</sup>	-	-	-	-
SP 3b: Arbeitsmarktferne Personen <sup>2)</sup>	-	-	-	-
SP 5: Territoriale Beschäftigungspakte <sup>3)</sup>	394.528	181.483	213.045	-
SP 6: Technische Hilfe	169.524	84.762	84.762	-
<b>Gesamt</b>	<b>4.238.363</b>	<b>2.078.581</b>	<b>2.159.782</b>	-

<sup>1)</sup> Für den Schwerpunkt 4 (= SP 4) "Lebenslanges Lernen" sind keine regionalisierten Daten verfügbar.

<sup>2)</sup> Im Jahr 2014 wurden hier keine ESF-Daten umgesetzt.

<sup>3)</sup> Im Jahr 2014 wurden hier Mittel für Studien verrechnet.

## Ziel 2 Österreich - Beschäftigung: Ausbezahlte Mittel 2007-2014

Schwerpunkt <sup>1)</sup>	Gesamt	EU-Mittel ESF	Bund AMS und BASB	Land
	4=1+2+3	1	2	3
<b>SP 1: Anpassungsfähigkeit</b>	28.884.254	14.272.923	14.611.331	-
<b>SP 2: Arbeitslosigkeit</b>	64.293.596	31.340.711	31.560.996	1.391.889
<b>SP 3a: Berufliche Integration</b>	1.205.981.989	40.080.000	953.830.000	212.071.989
<b>SP 3b: Arbeitsmarktferne Personen</b>	9.457.401	4.356.862	3.838.312	1.262.227
<b>SP 5: Territoriale Beschäftigungspakte <sup>2)</sup></b>	1.428.077	656.916	771.161	-
<b>SP 6: Technische Hilfe</b>	1.701.900	833.431	810.067	58.402
<b>Gesamt</b>	<b>1.311.747.217</b>	<b>91.540.843</b>	<b>1.005.421.867</b>	<b>214.784.507</b>

<sup>1)</sup> Für den Schwerpunkt 4 (= SP 4) "Lebenslanges Lernen" sind keine regionalisierten Daten verfügbar.

<sup>2)</sup> Im Jahr 2014 wurden hier Mittel für Studien verrechnet.

### Förderungsmittel im Bereich der Landwirtschaft für das Jahr 2014

<b>Maßnahmen</b>	<b>EU - Mittel nach Ö</b> in €	<b>EU - Mittel nach NÖ</b> in €	<b>Bundesmittel nach NÖ</b> in €	<b>NÖ - Mittel</b> in €	<b>Gesamtfördermittel für NÖ</b> in €
Einheitliche Betriebsprämie	597.410.000	252.920.000			252.920.000
Mutterkuhprämie inkl nat. Zusatzprämie	64.160.000	12.570.000	1.200.000	800.000	14.570.000
Milchkuhprämie	12.540.000	2.370.000	194.200	1.110.000	3.674.200
Weinmarktordnung	7.170.000	3.585.000	0	0	3.585.000
Umweltprogramm (ÖPUL)	284.920.000	98.507.000	50.640.000	41.996.000	191.143.000
Ausgleichszulage (benachteiligte Gebiete)	134.360.000	24.335.000	14.970.000	9.765.000	49.070.000
Ländliche Entwicklung - sonstige Maßnahmen	115.760.000	28.145.000	14.220.000	15.633.000	57.998.000
Europäischer Fischereifonds	nicht bekannt	24.093	14.456	9.637	48.185
<b>Gesamtsumme</b>	<b>1.216.320.000</b>	<b>422.456.093</b>	<b>81.238.656</b>	<b>69.313.637</b>	<b>573.008.385</b>

Quellen: Berichte der AMA bzw. Aufzeichnungen und Berechnungen der Abteilung Landwirtschaftsförderung (LF3)